

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 71.

Donnerstag den 28. März 1895.

(1046) 3—3

Nr. 868/Präf.

Kundmachung.

Bei der k. k. Sicherheitswache in Wien sind **Sicherheitswachmannstellen** zu besetzen.

Die Aufgenommenen erhalten bis zu ihrer in der Regel nach einem Jahre erfolgenden definitiven Anstellung außer Kasernierung und Service durch sechs Monate ein Taggeld von 1 fl. 25 kr. d. W., sohin provisorisch die Gebühren eines Sicherheitswachmannes minderer Gebühr.

Die erste definitive Anstellung ist mit einem Gehalte von 360 fl. und einer Activitätszulage von jährlich 90 fl. verbunden.

Für die Dienstkleidung, und zwar zur ersten Ausrüstung ist eine Masse-Einlage von 100 fl. und zur Nachschaffung ein jährliches Pauschale, und zwar im ersten Jahre von 25 fl., sohin von 40 fl., fixiert.

Zur Aufnahme ist erforderlich:

- 1.) Die österreichische Staatsbürgerschaft;
- 2.) vollkommene Gesundheit und ein rüstiger Körperbau;
- 3.) ein Alter nicht unter 24 und nicht über 35 Jahre;
- 4.) ein in jeder Richtung unbescholtenes Vorleben;
- 5.) Kenntnis der deutschen Sprache in Wort und Schrift sowie die Fähigkeit, auch umständ-

liche schriftliche Meldungen und Rapporte zu verfassen;

6.) die schriftliche, in das Aufnahmugesuch aufzunehmende Erklärung, durch wenigstens drei Jahre in der k. k. Sicherheitswache dienen zu wollen.

Bei Vorhandensein dieser Bedingungen haben bewährte ausgediente Unterofficiere im Sinne des § 38 des Wehrgesetzes den Vorzug.

Bewerber haben ihre vorschriftsmäßig gestempelten Gesuche an die k. k. Polizeidirection in Wien einzulegen, und werden ledige Wittsteller den verheirateten vorgezogen.

Dem Gesuche ist der Tauf- oder Geburtschein beizulegen.

K. k. Landespräsidium.

Laibach am 15. März 1895.

(1159) 3—2

ad Nr. 6961 ex 1895.

Kundmachung.

Drei Kaiserin - Maria - Theresia - Stiftplätze deutsch-erbländischer Abtheilung in der k. k. Theresianischen Akademie in Wien.

In der k. k. Theresianischen Akademie in Wien kommen mit Schluss des II. Semesters des Studienjahres 1894/95 drei Kaiserin-Maria-Theresia-Stiftplätze deutsch-erbländischer Abtheilung zur Besetzung, wozu adelige Jüng-

linge katholischer Religion, welche das 8. Lebensjahr bereits erreicht und das 12. noch nicht überschritten haben, berufen sind.

Die Gesuche sind mit der Nachweisung über den erbländischen, beziehungsweise österreichischen Adel mit dem Taufscheine, Impfungs- und Gesundheits-Zeugnisse, welche letzteres von staatlichen Sanitätsorganen ausgestellt oder doch bestätigt sein muss, dann mit den Schulzeugnissen der letzten zwei Semester zu belegen.

Sie haben Namen, Charakter und Wohnort der Eltern der Candidaten, bei Verwaisten die Nachweisung dieses Umstandes, die Verdienste des Vaters oder der Familie überhaupt, das Einkommen und die Vermögensverhältnisse der Eltern und der Candidaten, die Zahl der versorgten und unversorgten Geschwister sowie die allfälligen Genüsse des Candidaten oder seiner Geschwister aus öffentlichen Cassen oder Stiftungen mit den einschlägigen schriftlichen Belegen zu enthalten. Auch ist die Erklärung abzugeben, dass und von wem für die Candidaten die jährlichen Nebenauslagen in dem aus der Stiftungsdotation nicht bedeckten Restbetrage von 200 fl. werden bestritten werden. Da bei der Würdigung der einlangenden Gesuche lediglich die in denselben angeführten Daten und die bezüglichlichen beigebrachten Belege in Betracht kommen, sind Verurteilungen auf etwa in früheren Bewerbungsgesuchen gemachte Angaben oder damals vorgelegte Befehle zu vermeiden.

Die Gesuche sind an das Ministerium des Innern zu stilisieren und längstens bis Ende April l. J. bei jener politischen Landesbehörde einzubringen, in deren Verwaltungsgebiete der Bewerber seinen Wohnsitz hat.

Gesuche von Personen, welche unter Militärgerichtsbarkeit stehen, sind im Wege der vorgelegten Militär-Commanden an die betreffende politische Landesbehörde zu richten.

K. k. Ministerium des Innern.

Wien am 16. März 1895.

(1122) 3—2

Concurs-Kundmachung.

Am Staats-Untergymnasium mit deutscher Unterrichtssprache in Gottschee gelangt mit Beginn des Schuljahres 1895/96 eine Lehrstelle für klassische Philologie zur Besetzung. Bewerber um dieselbe haben ihre ordnungsmäßig instruierten Gesuche im vorgeschriebenen Dienstwege längstens bis 15. Mai 1895

beim gefertigten k. k. Landeslehrer beim gefertigten k. k. Landeslehrer einbringen.

Vom k. k. Landeslehrer für Krain.

Laibach, am 20. März 1895.

Anzeigebblatt.

(1186) 3—1

St. 5719.

Razglas.

V izvršilni zadevi Matevža Zdesarja iz Ljubljane proti Tomažu Ambrožiču (po kuratorji dr. Fr. Mundi) radi 15 gold. s pr. vrsila se bode po brezuspješni prvi izvršilni prodaji druga prodaja Tomažu Ambrožiču pristojecih pravic do ostanka skupila 213 goldinarjev 5 kr. dne

3. aprila 1895,

ob 11. uri dopoldne, pri tem sodišci s pristavkom, da se bode terjatev tudi pod ceno prodala.

C. kr. za m. del. okrajno sodišče v Ljubljani dne 21. marca 1895.

(1181) 3—1

Nr. 4422.

Zweite executive Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekanntgegeben, dass beim fruchtlosen Verlaufe der ersten executiven Realfeilbietung nunmehr zu der auf den 3. April 1895

anberaumten zweiten executiven Feilbietung der Realitäten Einl. Z. 265 und 266 der Cat.-Gem. Brunnendorf geschritten wird.

K. k. städt.-del. Bezirksgericht Laibach am 8. März 1895.

(1144) 3—3

St. 1869.

Postavljenje kuratorja.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku naznanja dodatno k oklicu z dne 16. maja 1895, st. 1046, umrlim tabularnim upnikom Matiji Vomseku, Jerneju Repanšek, Marjeti Repanšek in Mariji Repanšek, vsi iz Kalis, ter ml. Mariji Repanšek iz Podloma, oziroma njihovim neznanim pravnim naslednikom, da se je istim postavil g. Josip Močnik, župan iz Kamnika, kuratorjem ad actum ter se mu dostavijo kurandom namenjeni odpravki dražbenega odloka z dne 16. februarja 1895, st. 1046.

C. kr. okrajno sodišče v Kamniku dne 21. marca 1895.

(1102) 3—3

St. 1075.

Oglas.

Neznanim pravnim naslednikom zamrle upnice Katarine Križaj iz Rovt postavil se je France Sivec iz Petkovec skrbnikom za čin ter se mu dostavil eks. zemljski dražbeni odlok z dne 22. januarja 1895, st. 250, s katerim se je dražba zemljišča Janeza Zelez-

nika iz Petkovec vlož. st. 36 kat. obč. Petkovec na

28. marca in na

27. aprila 1895

določila.

C. kr. okrajno sodišče Logatec dne 11. marca 1895.

(1059) 3—1

33. 6738, 6757, 7493, 7575, 7722, 804, 8112 de 1894 und 33. 230, 283, 856, 958, 1009, 1010 de 1895.

Curatorsbestellung.

Den unbekannt wo befindlichen Franz, Josef, Ulrich und Anton Gasparin von Bigaun; dem Andreas Gasparin von dort; Johann Balofar von Velbes; der Agnes Majdič von Bigaun; dem Johann Legat von Koein und Anton Vidic von Kuriz, dann den unbekannten Rechtsnachfolgern der Verstorbenen: Agnes Pretnar von

Buchheim, Maria Pollak von Reica, Josef Zupan von Hlebitz, Lorenz Jakič von Jerela, Theresia Rabič von Kropp und Helena Raštran von Otot wird hiemit erinnert, dass ihnen Franz Kunstl in Radmannsdorf zum Curator ad actum bestellt wurde und ihm die für sie bestimmten Grundbuchsbescheide: 33. 5857, 6055, 6826, 6875, 7101, 7396, 7517, 7792, 7804, 7935 de 1894 und 33. 127, 453 de 1895 behändigt wurden.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 5. Februar 1895.

(1093) 3—1

Z. 1644.

Curatorsbestellung.

Ueber die Klage des Josef Stampfel von Budapest (durch Dr. Gottlieb) gegen den nicht angetretenen Verlass des Johann Kikel von Neubacher Nr. 1, Dep.

2. März 1895, Z. 1644, peto. 131 fl. 8 kr. s. A. wurde dem geklagten Verlass Herr Anton Schelesnifer von Gottschee zum Curator bestellt und diesem der Klagsbescheid vom 4. März 1895, Z. 1644, zugefertigt.

K. k. Bezirksgericht Gottschee am 4ten März 1895.

(855) 3—3

Nr. 1282.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Witting wird dem verstorbenen Josef Blut von Sodjvich Nr. 6, resp. dessen noch unbekannten Rechtsnachfolgern, Herr Leopold Gangl aus Witting zum Curator ad actum bestellt und der diesgerichtliche Grundbuchsbescheid vom 13. Februar 1895, Z. 905, ihm behändigt.

K. k. Bezirksgericht Witting am 25. Februar 1895.

Z. 4087.

Depositen-Kundmachung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte werden die unbekannten Eigentümer der nachstehenden, seit mehr als 30 Jahren im diesgerichtlichen Depositenamte erliegenden Depositen, als:

Post-Nr.	Band Folium	Des Erlagsbescheides		Bezeichnung der Depositenmasse		Bank-Baluta		Sparcasse-Büchel	Anmerkung.
		Datum	Zahl	Benennung	Bezeichnung	fl.	kr.	fl.	kr.
1	III 231	12. August 1864 24. November 1857	4087 4130	Intihar Georg von Krampfle	Executionsmasse	22 36	44 75	—	Barchaft, wurde depositiert am 5. October 1840 und am 4. September 1853, Z. 3514, Nr. 21, und fruchtbringend angelegt am 12. April 1874, Z. 2818, auf Büchel Nr. 78.030.
2	V 107	14. April 1874 beziehungsweise 5. October 1849 31. August 1851	2218 3514 4011	Palki Matthäus von Markovec	Executionsmasse	—	12 1/2	52	—
3	V 108	24. December 1848 beziehungsweise 31. August 1851	3604 4011	Nofan Bartholmā von Neuborf	Executionsmasse	83	46 1/2	—	—
4	V 110	14. April 1874 31. August 1851	2218 4011	Juvanc Johann von Lahovo	Executionsmasse	—	20	706	Fruchtbringend angelegt am 12. April 1874, Z. 3722, auf Büchel Nr. 78.027.
5	V III	14. April 1874 31. August 1851	2218 4011	Dongan Andreas von Laas	Executionsmasse	—	6	24	Fruchtbringend angelegt am 12. April, Z. 3722, auf Büchel Nr. 78.028.
6	V 113	14. April 1874 31. August 1851	2218 4011	Milave Andreas von Großberg	Executionsmasse	—	87	34	Fruchtbringend angelegt am 12. April 1874, Z. 3722, auf Büchel Nr. 78.033.
7	IV 324	11. December 1861	5824	Birman Matthäus von Zales	Executionsmasse	4	81	—	—

aufgefordert, ihre Ansprüche auf diese Depositen durch Beibringung ihrer Legitimation so gewiss binnen einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen hiergerichts geltend zu machen, widrigens die Depositen als heimfällig erklärt und dem Fiscus übergeben werden würden.
Laas am 24. Februar 1895.

(1026) 3—1 St. 120, 128, 129, 130, 131, 132, 189, 212, 213, 214, 272, 358, 415, 416, 417, 418, 716, 717, 1312, 1313, 134, 1388, 1389, 1390, 1391, 1392, 1393, 1396, 1443, 1478 in 1894.

Oklic.

Zamrlim, odnosno neznano kje bivajočim tabularnim interesentom: Alojziju Umeku iz Zagorja st. 89; Juriju, Jakobu, Janezu ml., Janezu star., Antonu, Marijani, Mariji, Johani in Ani Penko iz Zarečja st. 4; Mariji in Marijeti Jenko iz Zarečja st. 12; Antonu Znidarsiču iz Ilir. Bistrice; Jakobu Smerdu iz Prema st. 85; Janezu Ev. Tomsiču iz Ilir. Bistrice st. 68; Mariji Torjan iz Harij st. 38; Antonu Jenkoti iz Topolca st. 7; Mihi Sircelj iz Topolca st. 34; Josipu Lukežiču iz Podstenj; Jakobu Hervatinu iz Merečij; Andreju Franku iz Prema; Francetu Cucku iz Reke; Alojziju Gerbecu iz Vrbovega; Josipu Stembergerju iz Vrbovega st. 20; Josipu Vrhui iz Dol. Zemoni st. 4; Antoniji Tomsiču iz Bačja; Jakobu in Matiji Tomsiču iz Bačja stevilka 54; Alojziju Jaksetiču iz Trpčan st. 6; Sebastijanu Prosenu iz Kutezevega st. 12; Antonu Stefančiču iz Jablanice st. 12; Antonu Rojcu iz Vrbove st. 3; Jozefi Snidersič iz Ilir. Bistrice; Marijeti Česnik iz Knežaka st. 41; Mihi Škerlju iz Knežaka stevilka 45; Antonu Lipcu iz Bačja; Marijeti, Mariji in Neži Lipec iz Bačja; Francetu Hodniku, Ivani Ličan iz Ilirske Bistrice; Blažu Tomsiču iz Il. Bistrice; Pavlu Jelovschegu iz Ilir. Bistrice; Francetu Ličanu; Andreju Hodniku iz Ilir. Bistrice; Josipu Franku iz Prema st. 59; Lorencu, Antonu, Janezu, Mariji in Marijani Čandek z Prema stevilka 4; Gasperju Znidarsiču z Prema; Antonu Lavriču iz Vel. Vrha in Matiji Knafelcu iz Knežaka, oziroma njihovim neznanim dedičem in pravnim naslednikom, postavil se je Anton Satran iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum ter so se istemu vročili dotični zemljeknjižni odloki.

Neznano kje bivajočemu tabularnemu interesentu Matevzu Jaksetiču iz Trpčan postavil se pa je Josip Stukelj iz Ilir. Bistrice kuratorjem ad actum ter se mu je vročil dotični odlok.

C. kr. okrajno sodišče v Ilir. Bistrici dne 7. marca 1895.

(1096) 3—1 Nr. 1063.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird der Margarete Debellat aus Leeb, derzeit unbekannten Aufenthaltsortes, rüchlich deren unbekannten Erben und Rechtsnachfolgern, hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte die Pfarrkirche Leeb (durch den Pfarrer) die Klage de praes. 16. Februar 1895, B. 1063, auf Verjährungsanerkennung i. A. eingebracht.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Franz Kunstl, Besitzer in Radmannsdorf, als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Radmannsdorf am 17. Februar 1895.

(1066) 3—1 Nr. 1305.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird dem Johann Lukan von Wintfel Nr. 41, nun in Amerika, hiemit erinnert:

Es habe wider ihn bei diesem Gerichte Georg Mazelle von Groß-Robine Nr. 47 die Klage auf Zahlung von 250 fl. f. A. de praes. 14. Februar 1895, B. 1305, eingebracht, worüber zur summarischen Verhandlung die Tagssatzung auf den

25. Mai 1895, vormittags 8 Uhr, hiergerichts eingebracht worden ist.

Da der Aufenthaltsort des Beklagten diesem Gerichte unbekannt und derselbe vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend ist, so hat man zu seiner Vertretung und auf seine Gefahr und Kosten den Herrn Johann Jermann von Sodinisdorf Nr. 20 als Curator ad actum bestellt.

Der Beklagte wird hievon zu dem Ende verständigt, damit er allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu seiner Vertretung erforderlichen Schritte einleiten könne, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichtsordnung verhandelt werden und der Beklagte, welchem es übrigens freisteht, seine Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben wird.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl am 22. Februar 1895.

(1068) 3—1 Nr. 462.

Erinnerung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird den unbekannten Rechtsnachfolgern des verstorbenen Georg Wlach von St. Anna hiemit erinnert:

Es habe wider sie bei diesem Gerichte Anton Ankele von St. Anna unterm 7ten März l. J., B. 462, die Klage auf Anerkennung der Eigenthumsersitzung bezüglich des $\frac{1}{10}$ Antheiles an der Realität Einl. B. 130 der Cat.-Gem. St. Katharina eingebracht, und sei hierüber zur mündlichen Verhandlung die Tagssatzung auf den

17. Mai 1895, vormittags 9 Uhr, hiergerichts angeordnet worden.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt und dieselben vielleicht aus den k. k. Erbländen abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertretung und auf ihre Gefahr und Kosten den Herrn Anton Schelesnikar von Neumarkt als Curator ad actum bestellt.

Die Beklagten werden hievon zu dem Ende verständigt, damit sie allenfalls zur rechten Zeit selbst erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter bestellen und diesem Gerichte namhaft machen, überhaupt im ordnungsmäßigen Wege einschreiten und die zu ihrer Vertretung erforderlichen Schritte einleiten können, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator nach den Bestimmungen der Gerichts-Ordnung verhandelt werden, und die Beklagten, welchen es übrigens freisteht, ihre Rechtsbehelfe auch dem benannten Curator an die Hand zu geben, sich die aus einer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben werden.

R. k. Bezirksgericht Neumarkt am 8. März 1895.

(1089) 3—1 Nr. 25.301.

Edict

zur Einberufung der dem Gerichte unbekannten Erben.

Von dem k. k. städt.-beleg. Bezirksgerichte Laibach wird bekannt gemacht, daß am 9. Mai 1894 Karl Wagner, zuletzt Marqueur im Café Roxander in Karlstadt, im Civilspitale zu Laibach ohne Hinterlassung einer letztwilligen Anordnung gestorben sei.

Da diesem Gerichte unbekannt ist, ob und welchen Personen auf diese Verlassenschaft ein Erbrecht zustehe, so werden alle diejenigen, welche hierauf aus was immer für einem Rechtsgrunde Anspruch zu machen gedenken, aufgefordert, ihr Erbrecht

binnen einem Jahre, von dem unten gesetzten Tage an gerechnet, bei diesem Gerichte anzumelden und unter Ausweisung ihres Erbrechtes ihre Erbschaftserklärung anzubringen, widrigenfalls die Verlassenschaft, für welche inzwischen Herr Dr. Ritter von Schoeppl, Advocat in Laibach, als Verlassenschafts-Curator bestellt worden ist, mit jenen, die sich werden erbserklärt und ihre Erbrechtstitel ausgewiesen haben, verhandelt und ihnen eingetretene Theil der Verlassenschaft oder wenn sich niemand erbserklärt hätte, die ganze Verlassenschaft vom Staate als erblos eingezogen würde.

R. k. städt.-beleg. Bezirksgericht Laibach am 8. Februar 1895.

(1123) 3—1 St. 806.

Razglas.

St.: 71, 268, 592, 935, 937, 1064, 1262, 1475, 1623, 1654, 1669, 1691, 1783, 1878, 1945, 1989, 2126, 2177, 2664, 2703, 2704, 3158, 31, 60, 34, 41, 3512, 3686, 3882, 4288, 4058, 4094, 4128, 4272, zamrlim, oziroma neznano kje bivajočim: 1.) Vide Selanu iz Bukovice; 2.) Ani Zajc iz Podbukovja; 3.) Francu Hauptmanu iz Zatičine; 4.) Janezu Verbajzu iz Sela; 5.) Antonu Ovnu iz Doba; 6.) Francetu, Jakobu, Marjeti Dolenc in Mariji Kolenc iz Visnje Gore; 7.) Antonu Urbančiču in Jožetu Roglju iz Oraške Vasi in Jožetu Jamniku; 8.) Johanu Jerinu; 9.) Antonu Kastellicu; 10.) Katri Janežič; 11.) Franci Čož iz Sv. Roka; 12.) Ani Zajc iz Podbukovja in Antonu Zajcu od tam; 13.) Neži, Antonu Zajcu, Alojziju Bregarju, Ludviku Hribarju, Rezi in Janezu Bregarju; 14.) Franci Čož iz Sv. Roka; 15.) Matiji Ivanetiču iz Zatičine; 16.) Bernardu Kastellicu iz Sice; 17.) Janezu Kocijandiču iz Križa, Janezu Mavserju in Bernardu Kastellicu iz Sice; 18.) Matiji Berčanu iz Blečga Vrha; 19.) ravno tistemu; 20.) Jožetu Kolarju iz Susice; 21.) Juriju Omahnu iz Visnje Gore; 22.) ravno tistemu; 23.) Matiji Skudi iz Male Ravne; 24.) Antonu Marinčiču iz Korenitke; 25.) Antonu Turku iz Visnje Gore; 26.) Janezu Rusu iz Susice; 27.) Antonu Selanu iz Kamniga Vrha; 28.) Janezu Tomletu iz Zagrace; 29.) Jožetu Menardu iz Peči; 30.) Matiji Grosniku iz St. Vida; 31.) France Uršiču iz Rakovnika; 32.) Antonu Koželju iz Vel. Vrhov; 33.) Damijanu Hrovatu iz Krske Vasi; 34.) Gregoriju Jančarju iz Krske Vasi in njih neznano kje bivajočim dedičem imenujejo se skrbnikom za čin, in sicer: za odlok ad 1 Anton Lokar iz Subrač; ad 2, 7, 12, 13, 16, 17, 20, 23, 28, 31, 32 in 33 Anton Poljanc iz Gabrovsice; ad 3, 5, 7 Franc Mulij iz Zatičine; ad 4 Anton Fajdiga iz Temenice; ad 6, 21, 22 in 25 Peter Gily iz Visnje Gore; ad 8, 9, 15, 17, 24, 27, 30, 34 Jože Gorisek iz Zatičine; ad 10 Alojzij Russ iz Cesence; ad 11 Janez Kristan od Sv. Roka; ad 14 Franc Spendal iz Polja; ad 18 in 19 Jože Berčan iz Blečga Vrha; ad 26 Franc Russ iz Susice; ad 29 Janez Skubic iz Police, ter so se sledeči zemljeknjižni odloki dostavili, in sicer: ad 1 odlok z dne 11. januarja 1894, st. 71, Antonu Lokarju iz Subrač; ad 2 odlok z dne 20. januarja 1894, st. 268; ad 7 odlok z dne 18. marca 1894, st. 1064; ad 12 odlok z dne 3. maja 1894, stevilka 1669; ad 13 odlok z dne 5. maja 1894, st. 1691; ad 16 odlok z dne 23. maja 1894, st. 1945; ad 17 odlok z dne 28. maja 1894, st. 1989; ad 20 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2664; ad 23 odlok z dne 16. sep-

tembra 1894, st. 3152; ad 28 odlok z dne 14. decembra 1894, st. 3882; ad 31 odlok z dne 28. novembra 1894, st. 4658; ad 32 odlok z dne 3. decembra 1894, st. 4094; ad 33 odlok z dne 5. decembra 1894, stevilka 4128, Antonu Poljancu iz Gabrovsice; ad 3 odlok z dne 14. februvarja 1894, st. 592; ad 5 odlok z dne 9. marca 1894, st. 937; ad 7 odlok z dne 18. marca 1894, st. 1064, Francetu Muliju iz Zatičine; ad 4 odlok z dne 9. marca 1894, st. 935, Antonu Fajdigi iz Temenice; ad 6 odlok z dne 9. marca 1894, st. 937; ad 21 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2703, ad 22 odlok z dne 27. julija 1894, st. 2704; ad 25 odlok z dne 11. oktobra 1894, st. 3441, Petru Giliju iz Visnje Gore; ad 8 odlok z dne 6. aprila 1894, st. 1262; ad 9 odlok z dne 18. aprila 1894, st. 1475; ad 15 odlok z dne 21. maja 1894, st. 1878; ad 17 odlok z dne 23. maja 1894, st. 1945; ad 24 odlok z dne 16. septembra 1894, st. 3160; ad 27 odlok z dne 31. oktobra 1894, st. 3686; ad 30 odlok z dne 17. decembra 1894, st. 4288; ad 34 odlok z dne 15. decembra 1894, st. 4272, Jožetu Gorisku iz Zatičine; ad 10 odlok z dne 28. aprila 1894, st. 1623, Alojziju Rusu iz Vel. Česenc; ad 11 odlok z dne 26. junija 1894, st. 1654, Janezu Kristanu pri Sv. Roku; ad 14 odlok z dne 12. maja 1894, st. 1783, Francu Spendalu iz Polja; ad 18 odlok z dne 11. junija 1894, st. 2126; ad 19 odlok z dne 11. junija 1894, st. 2127, Jožetu Berčanu iz Blečga Vrha in ad 26 odlok z dne 15. oktobra 1894, st. 3512, Francu Russu iz Sice.

C. kr. okrajno sodišče v Zatičini dne 5. marca 1895.

(1092) 3—1 Nr. 1956.

Curatorsbestellung.

Vom k. k. Bezirksgerichte in Gottschee wurde über die Klage des Andreas Rajfeß von Banjaloka (durch Dr. Goll) gegen den Verlass der Ursula Cernovic von Unterfliegendorf pcto. 49 fl. 16 kr. f. A. dem geklagten Verlasse Herr Anton Schelesnikar von Gottschee zum Curator bestellt und diesem der Klagebescheid vom 15. März 1895, B. 1956, zugefertigt.

R. k. Bezirksgericht Gottschee am 15ten März 1895.

(1070) 3—1 Nr. 607.

Exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Birknitz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Franz Moschel von Laibach (durch Herrn Dr. Sajovic in Laibach) die executive Versteigerung der dem Andreas Oblat, Besitzer in Topol (durch Dr. Ivan Tavcar in Laibach), gehörigen, gerichtlich auf 1013 fl. 80 kr. geschätzten Realitäten E. B. 30 und 31 E. B. Servat bewilligt und hiezu zwei Feilbietungs-Tagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. April

und die zweite auf den

18. Mai 1895,

jedesmal vormittags um 11 Uhr, in Birknitz beim k. k. Bezirksgerichte mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität sammt Zugehör bei der ersten Feilbietung nur um oder über dem Schätzungswerte, bei der zweiten aber auch unter demselben hintangegeben wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie die Schätzungsprotokolle und die Grundbuchs-Extracte können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht in Birknitz am 2. März 1895.

Die Grösste Fabrik der Welt.
TÄGLICHER VERKAUF
50,000 Kilo
Zu haben in allen Speisered-
DELIKATESSEN - HANDLUNGEN UND
Canditorien.

Druck und Verlag von Jg. v. Kleinmayr & Fed. Bamberg.